

BN AKTUELL

KREISGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Neues aus der Kreisgruppe

Kennen Sie diese Arten ?

Die Auflösung unseres Bilderrätsels finden Sie auf Seite 2





Auflösung des Bilderrätsels

Wahrscheinlich haben Sie unsere Bilderzusammenstellung auf dem Titelbild gleich richtig interpretiert. Die Bilder haben eines gemeinsam, sie sind die Tiere und Pflanzen des Jahres 2021.

Das schöne an der Auswahl: Vier der Ausgewählten sind in unserem Landkreis gut vertreten und somit vielen vertraut.

Den **Fischotter** haben wir nicht in unserem Landkreis. Dieses Tier hätte es wohl auch schwer bei uns, wenn man bedenkt, wie schwer es schon der Biber in unseren Gewässern hat. Auch der Fischotter gehört zu den bitter bekämpften Tieren und bräuchte unseren besonderen Schutz.

Die Tiere und Pflanzen des Jahres werden von ganz unterschiedli-

chen Organisationen ausgewählt und ausgezeichnet. Alle haben zum Ziel unsere Aufmerksamkeit auf einzelne Arten zu lenken und dann wieder durch diese Beschäftigung den Blick auf das Große und Ganze, die Biodiversität zu öffnen.

Das **Rotkehlchen** ist ein vertrauter Bewohner unserer Gärten und derzeit nicht bedroht in Deutschland. Viele lieben diesen grazilen Vogel und so wurde er dieses Jahr herausgehoben.

Auch die **Stechpalme (Ilex)** ist aus den Gärten bekannt. Erst langsam soll die Stechpalme auch wieder in der freien Landschaft Platz finden. Der immergrüne Blickfang mit den schönen roten Beeren ist ein wichtiger Vogelbaum und ein wunderschöner Schmuck für uns

Menschen.

Ganz besonders am Herzen liegt uns der **Große Wiesenknopf**, eine echte Wildpflanze, die in unserer Moorlandschaft zu Hause ist und eine wichtige Futterpflanze für Schmetterlinge ist. Auf unseren Biotopflächen im Landkreis kann man den Wiesenknopf bewundern. Wir zeigen Ihnen gern bei unseren Führungen dieses Juwel der Natur. Als Reptil ist die **Zauneidechse** auserkoren. Die Männchen sind zur Paarungszeit smaragdgrün. Sie brauchen strukturreiche Flächen zwischen Wald und Offenland. Unsere Eidechse wurde beim Sonnenbad entlang des Grafrather Bahndamms fotografiert.

Finanzen

Unser größtes Kapital sind unsere Mitglieder. Dank Ihrer Hilfe sind wir in der Lage unsere Projekte zu finanzieren.

Im vergangenen Jahr konnten keine zusätzlichen Geldeinwerbungen wie die sonst übliche Haus- und Straßenversammlung

durchgeführt werden. Die Corona-Bedingungen ließen es nicht zu. Auch dieses Jahr wird es keine Haus- und Straßensammlung geben, selbst wenn sich die Corona-Bedingungen bessern sollten. Wir können auch dieses Jahr die Hilfe der Schulen nicht in Anspruch nehmen.

Trotzdem haben wir unsere Finanzen stabil gehalten, wie wir auf unserer nächsten möglichen Mitgliederjahresversammlung darstellen werden.

Wir danken Ihnen allen, dass sie unsere Arbeit für Natur und Umwelt unterstützen.

Eugenie Scherb



Das Spendenkonto der Kreisgruppe des Bund Naturschutz:

Sparkasse Fürstenfeldbruck

IBAN DE 94 7005 3070 0008 0568 14
BIC BYLADEM1FFB

Bitte Spendenverwendung angeben, falls gewünscht.





Liebe BN-Mitglieder und Freunde der Natur im Landkreis Fürstenfeldbruck

Die diesjährige Ausgabe unserer Mitgliederzeitung BN Aktuell ist wieder ein besonderes Heft. Es soll Ihnen einen Überblick über die Situation des Vereins in der Corona-Krise geben und Ihnen aufzeigen, welche Schwerpunkte wir im Augenblick verfolgen. Es hat nicht ganz den gewohnten Umfang aus „normalen“ Jahren und ist natürlich mit dem Jubiläumsheft letztes Jahr nicht vergleichbar.

Alles war im letzten Jahr auf unser Jubiläum ausgerichtet, das wir dann nicht feiern konnten. Unser Jubiläumsheft 2020 ist auch dieses Jahr noch gültig. In der Geschäftsstelle gibt es noch ausreichend Exemplare, die wir Ihnen gern bei Bedarf zusenden – ein Anruf genügt.

Mit dem diesjährigen Heft informieren wir Sie über die wichtigsten Dinge im Verein und aktualisieren so das Jubiläumsheft. Für nächstes Jahr hoffen wir, dass wir alle Einschränkungen der Corona-Krise überwinden werden und somit zur normalen Vereinsarbeit zurückkehren können.

Da wir alle viel „digitaler“ arbeiten müssen, wäre es sehr gut, wenn wir Sie per Mail erreichen könnten. Bitte geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse bekannt, sofern noch nicht geschehen.

Wenn Sie Anregungen und Ideen für unser Heft haben, schreiben Sie uns. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Ihre Eugenie Scherb



JAHRE
1 9 7 0 – 2 0 2 0
**KREISGRUPPE
FÜRSTENFELDBRUCK**

Hinweis:

Unsere Einladungen zur Jahres-Mitgliederversammlung der Kreis- und Ortsgruppe mit Ortsvorstandswahl finden Sie auf Seite 12. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Inhalt

BILDERRÄTZEL & FINANZEN 2

EDITORIAL 3
• Vorwort • Inhalt • Impressum

BLICK AUF EIN VERRÜCKTES JAHR ... 4-5

KIESABBAU: ROTSCHWEIGER WALD ... 6/7

VERKEHR 8

UMWELTBILDUNG 9

LANDWIRTSCHAFT 10

ENERGIE 11

EINLADUNGEN 12

JUBILÄUMS-ABSAGE 13

TERMINE 14/15



Impressum

Herausgeber & Redaktionsanschrift von „BN Aktuell“:

Bund Naturschutz
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck
Am Brunnenhof 14
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141/6967

Mail: fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de
www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Redaktion: Eugenie Scherb

Satz/Gestaltung: Petra Kotschi

Redaktionsschluss: 30.03.2022

Fotos: laut Bildunterschrift
oder BN-Archiv

Druck: Sensor Druck, Augsburg

Corona trifft uns auf vielen Ebenen

Treffen gestoppt – Veranstaltungen ausgefallen – Umweltbildung lahmgelegt – Unsere Jubiläumsfeier verhindert – Viele, viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit sind ins Leere gelaufen. Einige sind krank, viele haben Angst und Sorgen, viele sind unzufrieden und verärgert.

In diesen Zeiten ist es schwierig in einem so großen Verein zu gestalten und zu organisieren. Wir alle mussten unsere gewohnten Pfade verlassen – vielleicht teilweise auch eine Chance.

Wir haben unsere Arbeit auf digital umgestellt. Die Kreisgruppe verfügt jetzt über eine eigene Lizenz von Zoom und wir organisieren so Ersatztreffen online. Das ging erstaunlich gut und viele Mitglieder machen mit. Unsere normale Verwaltungsarbeit läuft weiter: Mitgliederverwaltung, Büroorganisation, E-Mails gehäuft, viele Telefonate, Verbraucheranfragen, Kassenführung, Steuer, und so weiter.

Von Corona nur teilweise betroffen sind unsere Projekte:

Im Jahresablauf immer an erster Stelle stehen die Amphibienmaßnahmen.

Wir haben derzeit 10 Maßnahmen, d.h. Zäune und Straßensperren sowie ein Tunnelmonitoring, die der BUND Naturschutz betreut. Diese Maßnahmen können nicht aufgeschoben werden. Corona hat auch dieses Projekt betroffen. Die sogenannten AHA-Regeln müssen auch hier eingehalten werden und so mussten viele Zaunkontrollen in Einzelgängen erledigt werden. Ausnahme dabei sind Familien, die gemeinsam Termine übernehmen. Dieses Jahr haben uns

besonders viele Familien unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen, dass der Kröten- und Frösche-Zauber gezündet hat und alle auch in den kommenden Jahren dabei bleiben.

Das Amphibienvorkommen ist unterschiedlich gut. Die Anzahl der Erdkröten ist stabil. Stark zurück gehen die Frösche und die Molche. Die Amphibien sind bedroht durch neue Infektionen. Ackergifte sind eine enorme Belastung auf der Wanderschaft der Tiere, die die frisch behandelten Ackerböden auf dem Weg zum Laichgewässer überqueren müssen. Die Lebensräume der Tiere werden immer kleiner. So bedroht gerade die Erweiterung eines Gewerbegebietes in Mammendorf ein Habitat von Wechselkröten. Kritisch sehen wir auch die Waldarbeiten mit schwerem Gerät nach dem 1. März. Hier werden viele Tiere noch in den Winterquartieren getötet.

Erfreulich ist derzeit der Bestand der Gelbbauchunken in einigen Biotopflächen im Landkreis. Dieses Jahr war das Wetter mit den sehr kühlen Temperaturen eine zusätzliche Herausforderung für die wandernden Tiere und für die Sammler*innen.

Wir hoffen trotzdem, dass der große Einsatz unserer Aktiven hilft, die Amphibienbestände zu retten.



Krötenbild;

Foto:

Claus Ehrenberg





Helper-Gruppe;
Foto:
Foto: Herbert
Markus

Landschaftspflege

Das zweite Langzeit-Projekt in unserer Kreisgruppe ist die Landschaftspflege auf verschiedenen Grundstücken im Landkreis.

Auch hier sind Gruppen, die uns sonst bei unserer Arbeit unterstützen, wegen Corona nicht zum Einsatz gekommen. Wir haben trotzdem unsere Aufgaben gut geschafft und mit allen Ortsgruppen gemeinsam zusammengearbeitet. Alle, die dabei waren, haben bestätigt, dass es Spaß gemacht hat. Und so schauen wir auch dieses Jahr zuversichtlich auf diese Arbeit im Herbst. Wir werden die Pflegeeinsätze auf unseren Webseiten bekannt machen.

Ein neues Element ist in unserer Landschaftspflege wichtig geworden: Wir lassen gezielt Brachen (ungemähte Streifen) stehen, um den Insekten bessere Überlebenschancen zu bieten. Wir beobachten das Insektenvorkommen in den

kommenden Jahren und hoffen Ihnen dann über Erfolge berichten zu können.

Ausgleichsflächen

Schon im 5. Jahr läuft unser Projekt zu den Ausgleichsflächen der Kommunen im Landkreis. In vielen Kommunen, wie z.B. Mammendorf, wird sehr viel für die Pflege der Ausgleichsflächen gemacht. Besonders erfreulich ist dort das Biotop für Kiebitze, das sehr gut angenommen wird.

Trotzdem gibt es immer wieder neue Flächen, die noch verbessert werden könnten. Hier stehen wir gern mit Rat und Tat den Kommunen zur Verfügung.

Stellungnahmen

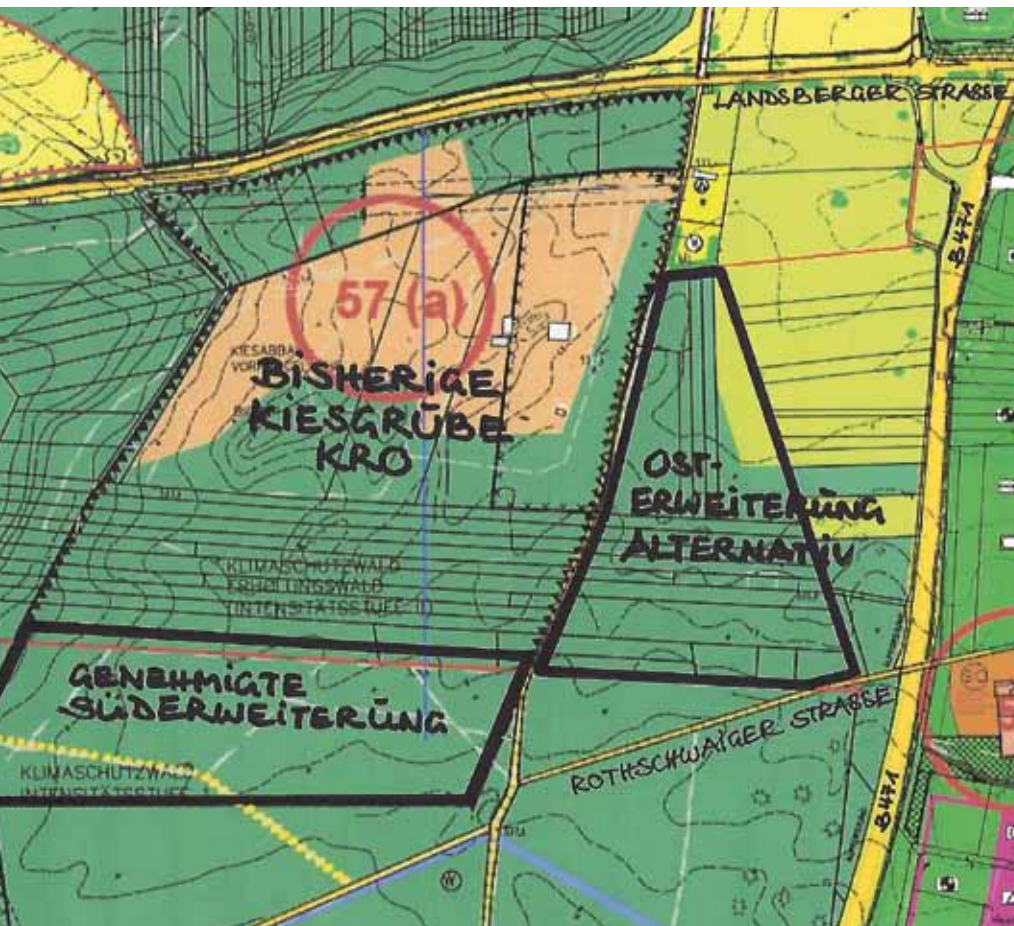
Die Anzahl der Stellungnahmen hat im letzten Jahr enorm zugenommen. Wir haben zu großen Bauvorhaben im Landkreis Stellung genommen. Sie finden auf den kommenden Seiten Beispiele für unsere Arbeit.

Heuhaufen;
Foto:
Herta Marke





Weiterer Kiesabbau im Rothschaiger Forst



Lageplan / Auszug
Flächennut-
zungsplan; Karte:
Thomas Brückner

Die KRO (Kiesgrubenrekultivierung Oberbayern GmbH) hat beim Landratsamt FFB am 12.05.2020 eine abgrabungsrechtliche Genehmigung für Kiesabbau mit Wiederverfüllung für weitere 17,6 ha Waldfläche im Rothschaiger Forst beantragt. Die Firma, die die jetzige Kiesgrube (ehemals Kiesgrube Stockinger) betreibt, und schon weit in den Wald hinein vorgedrungen ist, möchte noch weiter nach Süden abholzen und Kies abbauen. Die Fläche zerstört hochwertigen Klimaschutz- und Erholungswald und einen Teil des Waldlehrpfads, und grenzt fast an

den beliebten Rothschaiger Waldweg und das Trinkwasserschutzgebiet unserer Stadt. Die rechtliche Voraussetzung für die Kiesabbau-Vorrangfläche setzt der Regionalplan, der erst vor ca. 10 Jahren auf Wunsch des Brucker Stadtrats von der Regierung geändert wurde. Damals waren die Stadträte der Meinung, der Rothschaiger Forst wäre „eh nur Stangerwald“, und die Erweiterung nach Süden in den Wald hinein wäreträglicher als die Ost-Erweiterung der Kiesgrube Richtung B471 und Stadt. Inzwischen hat sich der Wald aber zum erhaltens-

werten und zukunftsfähigen Mischwald verändert, was durch die Bayr. Staatsforsten aktiv gefördert wurde.

Durch einen vehementen Redebeitrag von Thomas Brückner im Stadtrat von FFB über den Wert des bedrohten Waldes gab es einen Meinungsumschwung der Stadträte für den Erhalt des südlichen Waldes. Die Kiesgruben-Erweiterung soll jetzt doch wieder nach Osten Richtung B471 erfolgen. Dort wächst zwar trotz Borkenkäfer-, Hitze- und Windschäden auch ein neuer Laubwald auf. Aber seine Beseitigung wird als das kleinere Übel angesehen.

Die BN Ortsgruppe FFB und Emmering unterstützt das „Aktionsbündnis Rothschaiger Wald“, das unter Federführung von Stadträtin Alexa Zielr ins Leben gerufen wurde, und dem fast alle politischen Fraktionen im Brucker Stadtrat beigetreten sind. Ohne Mitgliedschaft im Bündnis sind im Unterstützerkreis auch der LBV Kreis FFB, der Umweltbeirat der Stadt FFB und Fridays for Future FFB. Außerdem hat die Grünen-Stadtratsfraktion eine Online-Petition gestartet mit Bitte um Beteiligung <<https://www.openpetition.de/petition/online/wald-ist-zukunft-rothschaiger-forst-erhalten>> Fridays for Future FFB hat am weltweiten Klimastreiktag auf der Demo am 25.09.2020 den bedrohten Wald durch mehrere Redebeiträge thematisiert. In der Mitte des bisherigen Abgrabungsgebietes lag - für Kiesausbeute sehr hinderlich - ein Sperrgrundstück eines

anderen Eigentümers. Durch Gespräche der Stadt mit dem Grundstückbesitzer konnte das Grundstück inzwischen erworben werden und steht für den Kiesabbau der nächsten Jahre zur Verfügung. Dadurch konnte die Stadt Zeit gewinnen, um den Bebauungsplan und die Vorrangfläche für Kiesabbau im Regionalplan auf die östliche Fläche Richtung B471 zu verlegen. Derzeit laufen dort schwierige Verhandlungen mit mehreren Grundstückseigentümern. Wenn diese nicht positiv ausgehen, wird von KRO der südliche Wald gerodet werden. Das Landratsamt FFB hat auf Grund der im Regionalplan noch gültigen Vorrangfläche für Kiesabbau den Abbau bereits genehmigt. Die umfangreichen Stellungnahmen der Stadt FFB (an der Thomas B. mitgewirkt hatte) und des BUND Naturschutz konnten da auf Grund der Rechtslage leider nichts mehr bewirken. Die zahlreichen von uns aufgeführten schwerwiegenden Bedenken in Bezug auf die Artenvielfalt und den Klimaschutz waren gegen das Vorrangrecht auf Kiesabbau bedauerlicherweise machtlos. Es ist eine Schande, dass in unserer heutigen Zeit noch Waldflächen für Kiesabbau zerstört werden! Der BN-Landesverband fordert in seiner Pressemitteilung zum „internationalen Tag des Waldes“ 2021 von der Bayr. Staatsregierung, „den gesetzlichen Schutz für den Erhalt der Wälder zu stärken, insbesondere müssen die Rodungen von Staatswäldern gestoppt werden.“ Und: „Wälder ... dürfen nicht zur Flächenreserve für Bau- und Abbauprojekte verkommen.“

Um das ganze Verfahren auf eine rechtskräftige Grundlage zu stellen, wurde der 2012 begonnene Bebauungsplan G1 „Grüngürtel zwischen Rothschwaiger Forst und Staatsstraße St 2054“ neu überarbeitet in die Öffentlichkeitsbeteiligung gestellt. Vorrangiges Ziel ist es, den Kiesabbau und Gewerbe an diesem Standort zu beenden und die gesamte Fläche in einigen Jahrzehnten zu renaturieren und auch der Erholungsnutzung zugänglich zu machen. In der ehem. Kiesgrube Stockinger sollen demnach eine Vielzahl von Biotopen entstehen. Die östliche Fläche Richtung B471 soll durch Strukturanreicherung neben den landwirtschaftlichen Flächen als Naherholungsfläche entwickelt werden. Jedoch greift die Vorrangfläche für den Kiesabbau im aktuellen Bebauungsplan noch unverändert im Süden in den Rothschwaiger Forst ein. So-

lange eine Änderung des Umgriffes des Abbaues noch nicht beschlossen ist, haben wir in unserer Stellungnahme wiederholt klar gemacht, dass wir die Rodung des südlichen Waldes ablehnen. Wir werden weiterhin alles in unserer Macht stehende tun, um Wald vor der Zerstörung zu retten, und hoffen auf die zahlreiche Unterstützung unserer Brucker Bürger*innen.

Stadtverwaltung und Stadtspitze arbeiten mit Hochdruck an dem Verfahren. Die Zeit drängt und der Stadt steht noch ein weiter, im wahrsten Sinne des Wortes steiniger Weg bevor, bis Grundstücke erworben, Bodendenkmäler geklärt, ein geänderter Regionalplan Gültigkeit hat und alle juristischen Hürden aus dem Weg geräumt sind. Allen Beteiligten ist nach wie vor klar, dass der eingeschlagene Weg auch scheitern und der Wald nicht gerettet werden kann.

Foto:
Thomas Brückner



S4-Ausbau München-Eichenau: 4-gleisig Planen, 3-gleisig Bauen ???



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehmen wir die Ankündigung der Bayr. Verkehrsministerin Kerstin Schreyer zur Kenntnis, die in einer Pressekonzferenz mitgeteilt hat, dass auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie die Bahnstrecke Pasing – Eichenau nach wie vor 3-gleisig ausgebaut werden soll, das 4. Gleis aber gleich mitgeplant wird. Freuen dürfen wir uns deshalb über die geplante Aufwärtskompatibilität, die wir seit Jahren gemeinsam mit ProBahn, mit der BI „S4-Ausbau jetzt“, mit dem Verkehrsforum FFB und politischen Parteien im Landkreis gefordert haben.

Doch damit ist es mit dem Lachen auch schon vorbei! Denn nachdem die DB seit Jahren im Auftrag der Staatsregierung den 3-gleisigen Ausbau plant und damit kurz vor der Planfeststellung steht, wird wieder eine fast fertige Planung von einer Staatsregierung in die Tonne getreten, deren Liste an Fehlentscheidungen jährlich länger wird. Bereits 2007 hatten wir angeblich eine 4-gleisige Ausbauplanung. Und in Anbetracht der Klimakrise und der großen Politikerversprechen zur Förderung des öffentlichen Personenverkehrs ist der geplante nur 3-gleisige Ausbau nur bis Eichenau (statt bis FFB) eben nur ein weiteres Beispiel für staatliches Stückwerk. Ganz zu schweigen von den exorbitanten Mehrkosten, die verursacht werden, wenn die ganze Baumaßnahme einer

Strecke in zwei parallele 12 km lange Bauabschnitte geteilt wird. Die Einschränkungen, die die daraus resultierende doppelte Baumaßnahme für den laufenden Zugverkehr mit sich bringen wird, und die Belästigungen der Anwohner werden damit über weitere Jahre ausgedehnt.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme war bisher für 2030 geplant. Spät genug im Gegensatz zu manchen vollmundigen Versprechen verschiedener CSUPolitikern in der Vergangenheit. Durch die erneute Neuplanung wird sich die Fertigstellung um weitere 2-3 Jahre verzögern. Wir müssen also mit dem Jahr 2033 rechnen. Die vorgelegte Machbarkeitsstudie prognostiziert aber die Fahrgastzahlen nur bis zum Jahr 2035. Drei Jahre nach Fertigstellung, könnten die Zahlen also schon wieder überholt sein, und 3 Gleise bis Eichenau der Verkehrsbelastung nicht standhalten. Schaut so eine zukunftsfähige Planung zur Förderung des Schienenverkehrs aus?

Auch nicht mehr zum Lachen ist für zehntausende tägliche Fahrgäste der Umstieg von der 3-gleisigen Planung mit Außenbahnsteigen für die S-Bahn auf die 4-gleisige Planung mit Mittelbahnsteigen. Beim Umbau des Bahnhofes Buchenau und auch beim Bahnhof Puchheim haben wir uns immer für Außenbahnsteige eingesetzt. Sie können durch kurze Rampen an das Gelände angepasst und auch ohne Aufzüge erreicht werden. Der Bahnsteigsbereich mit dem Bahnhofsgebäude, einer Servicestation und Überdachung

gen kann bis zum Bahnhofsvorplatz großzügiger und kundenfreundlicher gestaltet werden

und Aufenthaltsqualität bieten. Mittelbahnsteige in der Mitte einer 4-gleisigen Anlage sind dagegen auch bei Überdachung eine zügige Angelegenheit ohne Aufenthaltsqualität. Die Erschließung ist nur über Aufzüge (die monatelang stillstehen können) und über endlose Rampenbauwerke möglich. Vorbei ist es dann mit dem Traum vom Außenbahnsteig Nord in Puchheim, und die Stunden des Eichenauer Bahnhofsgebäudes sind auch gezählt. Wollen wir uns das wirklich gefallen lassen? Kundenfreundlichkeit schaut anders aus!

Die Planer machen diesen Wechsel aus betriebswirtschaftlichen und ablauftechnischen Gründen. Es können Weichen, Signale und Fahrgleiskreuzungen gespart werden. Es ist an der Zeit, diese Planungsrichtlinie zu überdenken. Barrierefreiheit ohne große Umwege,

Attraktivität und Aufenthaltsqualität müssen Vorrang haben, wenn man Autofahrer zum Umsteigen bewegen und neue Kunden gewinnen will. Wir werden weiterhin für eine gute Lösung kämpfen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

*Eugenie Scherb, 1.Vorsitzende
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck*

Gez. Thomas Brückner, Vorstandsmitglied der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck



Estinger Schüler*innen unterwegs mit der Wildbiene „Mia“



Schüler*innen gestalten ihr Osternest

Corona bedroht unser Projekt Umweltbildung

Corona bedroht unser Projekt Umweltbildung gehört zu unseren großen Projekten. Mit mehr als 500 Veranstaltungen, davon die meisten in Grundschulen und Kindergärten im Jahr 2019 hatten wir einen Höchststand erreicht. Und dann kam Corona!

In diesem Projekt wurden wir auf fast Null reduziert. Zunächst war der Einsatz in den Schulen und Kindergärten nicht möglich, dann hatten die Einrichtungen große Nachholbedarfe in ihren eigenen Unterrichtseinheiten und haben keine externen Veranstaltungen gebucht. Im Herbst kamen die neuen Lockdowns, die bis jetzt andauern.

Unsere BN-Kindergruppen konnten sich vereinzelt treffen, an Regelmäßigkeit war nicht zu denken. Der Einsatz von Online-Konferenzen

macht bei unserer Zielgruppe keinen Sinn.

Wir haben die etwas bessere Infektion-Situation im letzten August genutzt und etliche Ferienprogramme angeboten.

In der Erwachsenenbildung sind die meisten Führungen und auch unsere geplante Ausstellung ausgefallen.

Um nicht ganz aus der Übung zu kommen aktualisieren unsere Umweltbildnerinnen die Schulprogramme auf den aktuellen Lehrplan. Außerdem haben wir dieses Jahr begonnen, 1-stündige Online-Vorträge zu unterschiedlichen Themen anzubieten. Diese Veranstaltungen kündigen wir per Mail an, wenn wir Ihre E-Mail-Adresse wissen. Sie finden aber dazu auch Informationen auf unseren Web-Seiten.

Wir lassen uns also nicht unterkriegen, hoffen aber besonders in diesem Projekt auf das Verschwinden der Corona-Pandemie.

Eugenie Scherb

alle Fotos:
Anke Simon

Schülergruppe hat
spielerisch Spass
in der Natur



Ein GAP-Reförmchen?



Weidefläche;
Foto:
Rudolf Ende

Der sog. Trilog zur EU-Agrarpolitik nähert sich allmählich seinem Ende. Weiterhin soll viel Geld aus Brüssel in Europas Landwirtschaft fließen. Doch wird die Agrarpolitik nun endlich grüner und gerechter? Es ist an der Zeit, einmal genauer hinzuschauen, denn die Art der Landwirtschaft, ob intensiv oder ökologisch, hat direkte Auswirkungen auf die Artenvielfalt und wird auch in der Landschaft sichtbar.

Die Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP) nahm bereits im Jahr 1957 ihren Anfang. Als ein wesentliches Ziel wurde damals die Steigerung der Produktivität formuliert. Kein anderer Wirtschaftsbereich in der EU wird seither so wie die Landwirtschaft durch gemeinsame Regeln gestaltet. Mehr als ein Drittel des gesamten EU-Haushalts fließt in diesen Sektor. Konkret bedeutet das einen Betrag von 114 Euro pro

Person und Jahr. Derzeit erhalten allerdings nur 20 % der Betriebe 85 % der Zuschüsse. Deutschland bekommt rund sechs der insgesamt gut 60 Milliarden Euro, ca. eine Milliarde wird allein in Bayern als Flächenprämie ausgeschüttet. Außer der Einhaltung der bestehenden Gesetze gibt es dafür wenig Auflagen. Alle sieben Jahre werden neue Programme und ein neuer Haushalt aufgestellt. Derzeit verhandeln darüber die drei europäischen Institutionen Kommission, Rat und Parlament im sog. Trilog. Die EU hat mittlerweile Defizite erkannt und neun Ziele benannt, deren drei jeweils einen ökonomischen, sozialen bzw. ökologischen Aspekt als Schwerpunkt haben.

Trotzdem steht immer noch die pauschale Flächenprämie im Zentrum. Wieder einmal erfolgt die dringend erforderliche Neuausrichtung der Agrarpolitik nicht,

sondern nur eine Diskussion über die Verteilung der Mittel. Landwirtschaftspolitik bedeutet aber viel mehr. Doch weder die Arbeitsplatzverluste im ländlichen Raum, noch die schwierige Einkommenssituation der bäuerlichen Betriebe werden angegangen. Die großen Probleme beim Tierschutz, die gravierenden Auswirkungen auf die Biodiversität und den Klimawandel finden keinen ausreichenden Niederschlag. Die bisherige Subventionierung der industriellen Agrar- und Massentierhaltungsbetriebe wird erneut nicht beendet. Die wichtigste Forderung der Kritiker an die GAP lautet deshalb: Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen! Die Zahlungen müssen künftig für den erbrachten Einsatz im Umwelt-, Boden-, Trinkwasser- und Klimaschutz sowie nach Bedürftigkeit vergeben werden. Der große Systemwechsel, von dem oft die Rede ist, bleibt bisher aus. Parallel zu den Trilog-Verhandlungen in der EU wurde im vergangenen Sommer in Deutschland die Zukunftskommission Landwirtschaft berufen. In der Kommission sitzen 31 Personen aus den Bereichen Landwirtschaft, Wirtschaft und Verbraucher, Umwelt und Tierschutz sowie Wissenschaft. BUND und BUNDjugend sind auch vertreten und werben für eine umweltfreundliche Landwirtschaft, für mehr Tierwohl im Stall und eine klimagerechte Agrarpolitik. Die Zukunft wird erweisen, ob und welche Auswirkungen diese Aktivitäten auf die Umsetzung der GAP in Deutschland haben können.

*Gudrun Hanuschke-Ende,
LAK Gentechnik*

Der zahnlose Tiger

Am 01. Jan. 2021 ist das Bayerische Klimaschutzgesetzes in Kraft getreten, „nur“ 29 Jahre nach der ersten UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro und rd. 5 Jahre nach der erfolgreichen Klimakonferenz von Paris 2015. In letzterer haben sich 195 Staaten darauf verständigt, weltweit die durchschnittliche Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.

Mit diesem Gesetz soll Bayern gemäß Art. 1 „seiner Verantwortung für kommende Generationen gerecht werden, mit entschiedenen Anstrengungen Ursachen und Folgen des Klimawandels eindämmen und somit einen angemessenen Beitrag zu den internationalen, europäischen und nationalen Klimaschutzzielen leisten“.

Leider bleibt die Bayerische Staatsregierung meist weit hinter den selbstgestellten Ansprüchen zurück, wenn es um konkrete Maßnahmen gegen soll. Die im Art.1 genannten „entschiedenen Anstrengungen“ werden in Art. 2, in dem es um die Minderungsziele geht, durch die häufige Verwendung des Wörtchens „soll“ weich gespült:

Art.2 (1) Das CO₂-Äquivalent der Treibhausgasemissionen je Einwohner soll bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 % gesenkt werden, bezogen auf den Durchschnitt des Jahres 1990. Es soll damit auf unter 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr sinken.

Art.2 (2) Spätestens bis zum Jahr 2050 soll Bayern klimaneutral sein.

Art.2 (3) Jeder soll nach seinen Möglichkeiten zur Verwirklichung der Minderungsziele beitragen.

Die staatliche Vorbildfunktion (Art. 3) sollte selbstverständlich sein, wenn man die Bürger*innen von den Zielen des BayKlimaG überzeugen will. Bis 2030 sollen die Staatsverwaltung und alle mit ihr verbundenen Behörden und Einrichtungen klimaneutral werden durch Energieeinsparung, effiziente Bereitstellung von Energie sowie die Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Zur Zielerreichung soll auch beitragen, dass staatliche Grundstücke (Wälder, Moore und Gewässer) im Sinne dieses Gesetzes bewirtschaftet werden.

Die unvermeidlichen Treibhausgasemissionen sollen durch „geeignete Maßnahmen“ kompensiert werden (Art. 4). Ein Klimaschutzprogramm und eine Anpassungsstrategie (Art. 5) sollen erst noch aufgestellt werden. Das Bayerische Umweltministerium soll alle zwei Jahre einen Klimabericht vorlegen (Art. 7), kann einen Expertenrat (Bayer. Klimarat) einberufen (Art. 8) und verleiht einen Klimaschutzpreis (Art. 9) an Personen, die sich im Sinne des BayKlimaG verdient gemacht haben. Konkretere Angaben zu Inhalten und Terminen werden schmerzlich vermisst. Alle vorgenannten, an Unverbindlichkeit kaum zu unterbietenden Maßnahmen werden in Art. 10 des BayKlimaG wie üblich unter Finanzierungsvorbehalt



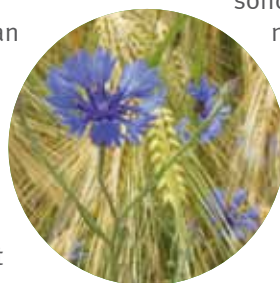
Foto:
Claus Ehrenberg

gestellt. Damit niemand, auch nicht der BN, auf die Idee kommt, die o.g. Ziele auch vor Gericht einzufordern, schließt Art. 10 gleich die Klagbarkeit auf Einhaltung seiner Art. 1 bis 9 aus. Damit wird das Gesetz völlig zum „zahnlosen Tiger“.

Das Gesamturteil für dieses Gesetz lautet: Ungenügend. Es ist ohne Ambitionen, ignoriert Vorgaben der seriösen Wissenschaft und bleibt weit hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Es berücksichtigt auch nicht die zahlreichen Einwände, die es im Laufe der Beratungen des Gesetzesentwurfes seitens der Umweltverbände, insbesondere des BN, gegeben hat**.

Es wird höchste Zeit eine insbesondere von der jungen Generation für sich und die nachfolgenden Generationen geforderte anspruchsvolle und wirksame Klimapolitik auf den Weg zu bringen.

Claus Ehrenberg



Quellen:

*<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKlimaG>

**[https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_Dokumente/Presse_und_Aktuelles/Pressemitteilungen/2020/](https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_Dokumente/Presse_und_Aktuelles/Pressemitteilungen/2020/Energie_und_Klima/PM_LFGM_31_20_Anlage_BN_Stellungnahme_Klimaschutzgesetz_StMUV_20-01-13.pdf)

[Energie_und_Klima/PM_LFGM_31_20_Anlage_BN_Stellungnahme_Klimaschutzgesetz_StMUV_20-01-13.pdf](https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_Dokumente/Presse_und_Aktuelles/Pressemitteilungen/2020/Energie_und_Klima/PM_LFGM_31_20_Anlage_BN_Stellungnahme_Klimaschutzgesetz_StMUV_20-01-13.pdf)

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck mit Wahlen

2021 steht turnusgemäß die Wahl des Kreisvorstandes erneut an. Dazu laden wir alle Mitglieder zu einer Kreisversammlung ein.

Es ist keine gewöhnliche Einladung, sondern auch ein Corona-Sonderfall.

Corona bedingt ist es uns derzeit nicht möglich diese Jahresmitgliederversammlung mit einem konkreten Termin und Ort zu planen. Auch hier bekommen wir

keinen Raum, die Gastronomie ist geschlossen. Uns ist an einer Präsenzveranstaltung gelegen. Laut Auskunft des Landesverbandes kann die Jahresversammlung gegebenenfalls eine Zeitlang hinausgeschoben werden.

Über BN Aktuell erreichen wir jedes unserer Mitglieder in der Kreisgruppe. Daher bitten wir Sie die Einladung formal zur Kenntnis zu nehmen und die konkrete Planung dann auf unseren Web-Seiten zu verfolgen. Wir werden darüber hinaus den konkreten Termin, sobald er möglich ist, über die

Presse bekannt machen.

Wenn Sie Interesse haben im Vorstand der Kreisgruppe mitzuarbeiten und für ein Amt zu kandidieren, freuen wir uns sehr, wenn Sie mit der Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen. Wir melden uns dann umgehend bei Ihnen.

Genauso freuen wir uns, wenn Sie in einer Ortsgruppe aktiv werden und bei unseren Projekten mitarbeiten wollen.

Bitte denken Sie auch daran, soweit noch nicht geschehen, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen.

Ihre Eugenie Scherb

Ortsgruppe Fürstenfeldbruck und Emmering Jahres-Mitgliederversammlung mit Ortsvorstandswahl in der Gärtnerei Würstle, Flurstraße, Fürstenfeldbruck

Liebe Mitglieder/innen des BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering,

ich möchte Sie herzlich am 17.7.2021 zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl einladen. Wir treffen uns um 17 Uhr in dem schönen Ambiente der Gärtnerei Würstle in der Flurstraße in FFB. Der Raum ist groß genug, damit auch die vorgeschriebenen Abstandsregelungen, falls nötig, eingehalten werden können. Wir hoffen alle, dass dieser 3. Anlauf endlich durchgeführt werden kann. Sollte es coronabedingt wieder möglich sein, Speisen und Getränke anzubieten, so werden wir für ein entsprechendes Angebot sorgen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- Bericht über die Ortsgruppentätigkeit mit Kassenbericht
- Wahl des neuen Ortsvorstandes, bestehend aus Vorsitzendem/er, Stellvertreter/in, Kassier/in, Schriftführer/in und Beisitzern
- Wünsche und Anregungen an den neuen Vorstand, Diskussion und Ausklang.

Bitte beachten Sie ggf. die gültigen Coronamaßnahmen.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Erscheinen

Holde Tietze-Härtl

Stellvertretende Vorsitzende BN-OG FFB+Emmering

Anmeldung bei Th. Brückner bis Fr 16.07. unter:

Mail: tobmax@t-online.de oder Telefon: 0160 / 919 666 06



50 Jahre BUND Naturschutz Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

1970 – 2020 + 1

Unser Jubiläumsfest muss ausfallen!

In vielen Stunden haben wir letztes Jahr unser Jubiläumsfest vorbereitet. Es sollte ein richtiger Naturschutztag mit vielen Führungen tagsüber, einem Festakt und einem gemütlichen Abendessen mit Musik am Abend werden. Im März waren wir noch optimistisch der Meinung, dass im Juli die Corona-Pandemie hinter uns liegen würde. Sie alle wissen, dass es anders gekommen ist.

Für die Räume des KOM in Olching wurden strenge Regeln aufgestellt:

Maximal 40 Personen, Maske tragen, 1,5 m Abstand, keine Verköstigung

Im Kreisvorstand waren wir der Meinung, dass dies keine Bedingungen für ein Jubiläumsfest sind. Wir haben das Fest auf dieses Jahr verschoben.

Leider hat sich an den Rahmenbedingungen für das Fest auch dieses Jahr nichts geändert. Im Gegenteil, es besteht bei einem strengeren Lockdown auch die Möglichkeit, dass im KOM keine Versammlung stattfinden kann.

Also haben wir nach monatelangen Überlegungen beschlossen, das Jubiläumsfest endgültig abzusagen. Mit einer weiteren Verschiebung verlieren wir den Bezug zum Jubiläum.

Uns bleibt unser Jubiläumsheft, das wir letztes Jahr an alle Mitglieder verteilt haben. In diesem Heft ist zusammengefasst, was wir in den letzten 50 Jahren geleistet haben. Sie haben einen Überblick über unsere Projekte. Sie bekommen einen Eindruck von allen

Ortsgruppen. Wenn Sie das Heft verlegt haben, schicken wir Ihnen gern bei Bedarf noch ein Exemplar zu.

Uns bleibt darüber hinaus ein wunderschönes Kinderbuch, das Anke Simon geschrieben hat. Dieses Kinderbuch sollte auch im Rahmen des Festes erstmals vorgestellt werden.



JAHRE

1 9 7 0 – 2 0 2 0

KREISGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK



Veranstaltungsprogramm 2021



In der Corona-Pandemie gibt es zwei Möglichkeiten, Veranstaltungen zu planen.

1) Wir können die Veranstaltungen fest im Jahresverlauf einplanen und müssen dann ggf. auf die aktuellen Corona-Bedingungen reagieren und die Veranstaltungen dann wieder absagen. Die Information dazu finden Sie auf unseren Web-Seiten. Die Ortsgruppe Fürstenfeldbruck ist so vorgegangen und bietet folgende Veranstaltungen an.

Allgemeiner Hinweis:

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Spenden sind erwünscht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ablauf und sonstige Infos bei Anmeldung oder auf unserer Website. Durchführung meist nur bei schönem Wetter!

Juni

SA, 12. Juni, 10:00 Uhr

**Blütenvielfalt am Amperdamm in FFB
Spaziergang mit Pflanzenbestimmung**

Führung: Teresa Jutz

Treff: Heubücke, Klosterstraße, FFB

Dauer: ca. 2 Std. (nur bei trockenem Wetter!)

Anmeldung: T. Jutz, Tel. 0152/36836832

SO, 13. Juni

Auftakttour nach Puchheim mit anschließenden Radl-Corso anlässlich des Stadtradelns

SA, 19. Juni, 9:30-11:00 Uhr

Kräuterführung nach Hildegard von Bingen

Führung: Petra Hechenberger

Ort: Kräutergarten Streuobstwiese Ostanger

Emmering, Meisenbachstr./Estinger Weg

Anmeldung: Petra Hechenberger,

Tel. 08141 / 535359

SO, 20. Juni (Ersatztermin: SO, 27. Juni)

**Klenzhütten-Rundwanderung
in den Ammergauer Bergen**

Führung durch die Gebirgsflora & -fauna
durch Peter Brill, BN FFB/Türkenfeld

Anmeldung: Th. Brückner, Tel. 0160/919 66606

Juli

SA 17. Juli, 17 Uhr

Jahres-Mitgliederversammlung der OG FFB

Gärtnerei Würstle, Flurstraße, FFB

September

SO, 12. September, 13:30 Uhr (ca. 1 ½ Std.)

BN-Radltour mit Führungen

Führung: Forstwirtin Holde Tietze-Härtl

Treff: Parkplatz Cerveteri Ecke Rothschaiger Straße

SO, 12. September, 15 Uhr (ca. 2 Std.)

Führung durch den Rothschaiger Wald

Führung: Hans-Jürgen Gulder, Forstwirt

und ehemaliger Forstamtsleiter (AELF)

Treff: Wanderparkplatz Kieswerkstraße

Anmeldung: Th. Brückner, Tel. 0160/9196606

SO, 12. September, 19:00 Uhr

Familienführung „Biber in unserer Stadt“

Führung: Anke Simon (Biberberaterin)

Treff: Parkplatz auf der Lände, FFB

Unter fachkundiger Führung wollen wir

Anmeldung: A. Simon: simonanke@t-online.de

SA 18. Sept., 11-17 Uhr

Apfel-Honig-Kartoffel-Fest Emmering

Ort: Kräutergarten Streuobstwiese Ostanger

Info: Fr. Tietze-Härtl, Tel. 08141 / 51 29 15

Oktober

SA, 2. Oktober, 11-13 Uhr

Wildbeeren-Führung in Emmering

„Hasel, Hirschholunder und Co.“

Führung: Forstwirtin Holde Tietze-Härtl

Treffpunkt: Parkplatz am Bürgerhaus

Anmeldung: H. Tietze-Härtl, Tel. 08141/51 2915

SA, 16. Oktober, 9 Uhr (ca. 3 Std.)

Schwammerl-Exursion

Führung: Edmund Garnweidner

Treffpunkt: wird nach Anmeldung genannt

Anmeldung: angelikasinger@gmx.de

SO, 24. Oktober, 10 Uhr (ca. 2 Std.)

Erwachsenenführung „Biber im Fußbergmoos“

Führung: Anke Simon (Biberberaterin)

Treff: Moosalm, Moosalmstr. 7, Maisach

Anmeldung: simonanke@t-online.de

2) Wir planen unsere Veranstaltungen kurzfristig abhängig von der jeweiligen Pandemie-Situation. Derzeit bieten wir monatliche Online-Veranstaltungen an. Alle Informationen finden Sie auf unseren Web-Seiten. Natürlich informieren wir die Ortsgruppen auch über E-Mail.

Noch haben wir die Hoffnung im Herbst eine Ausstellung über Moore zeigen zu können. Leider liegen uns dazu im Augenblick noch keine Zusagen zu den Ausstellungsraumlichkeiten vor.

Bitte halten Sie sich in jedem Fall auf dem Laufenden über unsere Website:

www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

**Weitere Termine
zu Ortsgruppentreffen
oder Kreisgruppenveranstaltungen
finden Sie auf unserer Website!**

**Hier informieren wir Sie auch,
falls wir Veranstaltungen
absagen müssen.**





Ortsgruppenvorsitzende

Althegnenberg

Vorsitzender: Karl Schleich, Sandbrunnenstr. 4, 82278 Hörbach
Tel.: 08202/8978
Stellvertreter: Wolfgang Friedl
althegnenberg@bund-naturschutz.de

Eichenau und Alling

Vorsitzende: Eugenie Scherb
Dohlenstraße 1, 82223 Eichenau
Tel.: 08141/72892,
Stellvertreterin: Monika Hösch
eichenau@bund-naturschutz.de

Fürstenfeldbruck

Kontakt: Kreisgeschäftsstelle
Stellvertreterin: Holde Tietze-Härtl
fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de

Germering

Vorsitzende: Annette Kotzur
Demmelstr. 19, 82110 Germering
Tel.: 089/84313
Stellvertreterin: Claudia Müller
germering@bund-naturschutz.de

Grafrath, Schöngeising und Kottgeisering

Vorstandsteam
Kontakt: Gudrun Hanuschke-Ende
Rothschwaiger Str. 1 d
82296 Schöngeising
Tel.: 08141/17166
grafrath@bund-naturschutz.de

Gröbenzell

Vorsitzende: Ariane Zuber
Rotwandstr. 9 a, 82194 Gröbenzell
Tel.: 08142/53576
Stellvertreterin: Larissa Holmer
info@groebenzell-bundnaturschutz.de

Maisach

Kontakt: Kreisgeschäftsstelle
maisach@bund-naturschutz.de

Mammendorf

Vorstandsteam:
Elke Wieser und Harald Rösch
Elke Wieser: Bgm.-Drexler-Bogen 11,
82291 Mammendorf
08145/951564 (Wieser) und
08145/3473439 (Rösch)
mammendorf@bund-naturschutz.de

Olching

Vorsitzende: Eugenie Scherb
Dohlenstraße 1, 82223 Eichenau
Tel.: 08141/72892
Stellvertreterin: Dr. Ingrid Jaschke
olching@bund-naturschutz.de

Puchheim

Vorsitzende: Jennifer Getzreiter
Stellvertreterin: Dagmar Koch
puchheim@bund-naturschutz.de

Türkenfeld

Vorsitzender: Dr. Peter Brill
Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld
Tel.: 08193/1673
Stellvertreter: Willi Spieler
tuerkenfeld@bund-naturschutz.de

Geschäftsstelle

BUND Naturschutz
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck
Am Brunnenhof 14
82256 Fürstenfeldbruck

Kontakt:


Telefon: 08141/ 69 67
fuerstenfeldbruck@bund-
naturschutz.de
www.fuerstenfeldbruck.bund-
naturschutz.de

Öffnungszeiten:

Di. und Do. von 9.00-12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten:
E. Scherb, 1. Kreisvorsitzende
Telefon: 08141/72892

Bankverbindung:

Sparkasse Fürstenfeldbruck
IBAN: DE 94 7005 3070
0008 0568 14
BIC: BYLADEM1FFB

 www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de



Kreisvorstand

1. Vorsitzende: Eugenie Scherb, Dohlenstr. 1, 82223 Eichenau, Tel. 08141/72892, eugenie.scherb@gmx.de
Stellvertreter: Claus Ehrenberg, Elsterstraße 14, 82223 Eichenau, Tel. 08141/80926, claus.ehrenberg@mnet-mail.de
und Hans-Jürgen Gulder, Südendstr. 21 a, 82110 Germering, Tel. 089 8419931, apfel-gulder@arcor.de
Kassiererin: Herta Marke, Neue Heimat 14, 82291 Mammendorf, Tel. 08145/6479, bund-og-Mammendorf@t-online.de
Schriftführerin: Annette Kotzur, Demmelstraße 19, 82110 Germering, Tel. 089/843130, annettekotzur@web.de
1. Delegierte: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschwaiger Str.1d, 82296 Schöngeising, Tel. 08141/17166, ghe@mnet-online.de
2. Delegierte: Susanne Kuffer, Münchner Str. 6a, 82291 Mammendorf, Tel. 08145/94085, makuma@t-online.de
1. Ersatzdelegierter: Thomas Brückner, Münchner Str. 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/666006, tobmax@t-online.de
- Beisitzer: Dr. Peter Brill, Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld, Tel./Fax: 08193/1673, familie.brill@gmx.de
- Ehrenvorsitzende: Christa Spangenberg (Tel. 08142/7763, c.r.spangenberg@t-online.de)





JAHRE

1 9 7 0 – 2 0 2 0

KREISGRUPPE

FÜRSTENFELDBRUCK

Unsere Aufgaben und
Projekte gehen weiter –
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

